

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wendig, da das blosse Lesen derselben keine Klarheit über die Ausführung geben kann.

Dies ist unser Arbeitsprogramm. Die Uebungen finden je Montag Abends von 6—7 Uhr in der Turnhalle der Kantonsschule statt. Alle Kollegen, die sich um das Turnwesen interessieren, sind bei unsern Uebungen und Versammlungen herzlich willkommen und werden hiemit geziemend eingeladen. Sp.

— Was heutigen Tages möglich ist! Das Tagblatt der Stadt Zürich publiziert am 5. Mai: Tanzbelustigung bei gutem Orchester, Knabenmusik vom Limmatthal.

Zug. Das freie katholische Seminar beginnt mit 26 Zöglingen aus den Kantonen Aargau, Freiburg, Bünden, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Zug und Zürich.

Berlin. (Deutsche Lehrertztg.). Das „allgemeine Ehrenzeichen“ (unterste Sorte von Orden) haben gleichzeitig erhalten: ein Landeschullehrer Reiner und ein königlicher Reitknecht Schröppel.

— (Deutsche Lehrertztg.). In der Osterwoche tagten in der deutschen Hauptstadt Delegirte vieler technischer Hochschulen. Sie fassten den Beschluss: dahin zu wirken, dass diesen Schulanstalten das Recht zur Verleihung des Doktorgrades zuerkannt werde.

Hamburg. (Päd. Reform.) Landschulen auf Hamburger Territorium. 1863 wurde der letzte Lehrer, der noch in plattdeutscher Sprache unterrichtete, mit jährlich M. 1050 in den Ruhestand gesetzt. Die letzte Beköstigung des Lehrers durch die Schulgenossen mittelst des Reihentisches hörte erst 1868 auf.

Wien. (Volksschule). Die Lehrerschaft an den einzelnen Schulanstalten der österreichischen Hauptstadt ist aufgefordert worden, darüber einzuberichten, welche Schüler ihrer Anstalten als sittlich verwahrlost in ein Rettungshaus sollten aufgenommen werden. Als Kennzeichen gefährlicher Verwahrlosung sollen gelten: Vagabundiren, Bettel, Diebstahl, Rohheit gegen die Lehrer, Aufreizung der Mitschüler, geschlechtliche Vergehen, — sämtlich dokumentirt nicht in vereinzelt Fall, sondern durch Wiederholung den schlimmen Hang verrathend.

Das „Schweizerische Schularchiv, Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich“ ist in seinem Aprilheft (16 Seiten Text, Kleindruck, und 8 Seiten Insertionen) anregend reichhaltig. „Zarth's Bruchrechenapparat“ und „Mang's Universalapparat für astronomische Geographie“ weisen zum erläuternden Wort feine Holzschnittdarstellungen. Ueber die beiden letzten Vorträge (7 und 8), welche die permanente Schulausstellung letzten Winter veranstaltete (um welche Vergünstigung uns fern wohnende Kollegen beneideten), sind anziehende Notizen gegeben (Botanik: Dr. Dodel-Port; Spektralanalyse: Sekundarlehrer Gubler). — Nachstehende „Mittheilung“ verdient eine möglichst umfassende Verbreitung.

Der Katalog der Schweizer. Schulausstellung in Zürich ist erschienen und zu Fr. 2 beim Bureau der Schulausstellung (Fraumünsterschulhaus Zürich) zu beziehen.

Die Abschnitte „Archiv und Bibliothek“ enthalten bereits ein ziemlich reichhaltiges Material für schulgesehichtliche Arbeiten, auf das die schweizerischen pädagogischen Zeitschriften für sich, zu Händen ihrer Mitarbeiter und der Referenten an Konferenzen, Synoden etc. aufmerksam gemacht werden. Adresse für Auskunft, für Ausleih begehren etc.: Archivverwaltung der Schw. perm. Schulausstellung (Fraumünsterschulhaus) in Zürich.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Zur gefälligen Beachtung.

Wir machen hiemit die ergebene Anzeige, dass wir auf denjenigen Adressen, an die wir die Nr. 17, 18, 19, 20 als Probenummern versandt und nicht refusirt zurück erhalten haben, den Abonnementsbetrag bis Ende Dezember mit Fr. 2. 80 im Laufe nächster Woche nachnehmen werden.

Die Expedition des «Pädagogischen Beobachter»: Buchdruckerei Schabelitz in Zürich.

Lehrerverein Zürich und Umgebung.

Generalversammlung

Samstag den 15. Mai a. c. Abends 4 Uhr, im „Pfauen“, Zeltweg, Zürich.

Traktanden:

Wettsteins Strömungen (Ref. die HH. Sekundarlehrer J. J. Müller in Zürich und Wettstein in Neumünster).

Mitglieder und Freunde des Vereins ladet zu zahlreichem Erscheinen ein Zürich, 13. Mai 1880.

Der Vorstand.

Stabturnen.

¹ Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Anfertigung eiserner Turnstäbe in beliebigem Gewicht und jeder Grösse. Schulen und Turnvereine werden aufmerksam gemacht, dass Bestellungen möglichst schnell und zu billigsten Preisen ausgeführt werden.

Zur Ertheilung von diesbezüglicher Auskunft bin ich ebenfalls zu jeder Zeit gerne bereit.

Jean Schweiter,

Eisenhandlung und Schlosserei, Unterstrass, Zürich.

K. V. 1879.

Versammlung Sonntag den 23. Mai, Vormittags 10 Uhr,

im „Schwanen“ in Turbenthal.

Wahlen, Vortrag.

² Vollzähliges Erscheinen erwartet

Das Präsidium.

Vakante Lehrerinstelle.

² In Folge Beförderung des gegenwärtigen Titulars wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben die Stelle als Lehrerin an der hiesigen Elementar-Schule, 1. u. 2. Schuljahr für beide Geschlechter. Die Besoldung beträgt bei wöchentlich höchstens 30 Lehrstunden Fr. 1200. Antritt auf 1. August nächsthin.

Allfällige Bewerberinnen mögen bis 22. Mai nächstkünftig ihre Eingabe, mit Zeugnissen, bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Murten, 30. April 1880.

Das Sekretariat der Schulkommission.

Spezialität in
Linirten Schulheften

Zeichenpapiere

Schreib- und Zeichenmaterialien

empfehlen zu billigsten Preisen

Karl Kölla

Stäfa am Zürichsee.

Muster zu Diensten.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich.

Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.

¹ Beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Obmannamt Zürich, werden zu ermässigten Preisen abgegeben:

Lehr- und Lesebuch für die Volksschule. 7.-9. Schuljahr.

I. Theil: Naturkunde und Geographie von H. Wettstein, 2. Aufl. 40 Bg. Preis in albo Fr. 1. 20.

II. Theil: Allgemeine und vaterländische Geschichte von R. Vögeli und J. Müller. 54 Bg. Preis in albo Fr. 2. 50.

III. Theil: Deutsche Sprache, poet. und pros. Theil von E. Schönenberger und B. Fritsch. 2. Aufl. 20 Bg. Fr. 1. 25.

Liedersammlung für Ergänzungs-, Sing- und Sekundarschulen.

Bearbeitet von der Musikkommission der zürcherischen Schulsynode.

69 zwei-, drei- und vierstimmige Lieder.

Preis: geb. einzeln 60 Cts., in Partien über 25 Expl. 40 Cts.

Aufgaben für den Unterricht in Arithmetik u. Algebra an Sekundarschulen und Resultate dazu von J. J. Bodmer.

Preis: I. Heft, 4 Bg., geb. 45 Cts. II. Heft, 4 Bg., geb. 55 Cts.

Resultate: 5 Bg., broch. 3 Fr. (OF 2815)